

Kompetenzentwicklungsseminar für COOL-Klassen Jahrgang 11

Die COOL-Klassen – Jahrgang 11 – des Beruflichen Gymnasiums besuchten vom 25. Oktober bis 27. Oktober 2017 ein Kompetenzentwicklungsseminar in Hitzacker. Ziel war es, mit den Schülerinnen und Schülern Kompetenzen in Form von Modulbausteinen zu erwerben, die lernzielorientiertes Lernen in den offenen COOL-Arbeitsphasen verbessern. Nach der gemeinsamen Anreise mit dem Zug und einem Fußweg zur Jugendherberge begann das Seminar am frühen Nachmittag.

Nach einer offiziellen Begrüßung von Frau SANDALGI-BAUER (Teamleiterin – Cool und zertifizierte Cool-Pädagogin) und einem kurzen Ausblick auf den Seminartag startete das erste Modul zum Thema **Lerncoaching** mit Frau SCHOPENHAUER (zertifizierte Cool-Pädagogin). Hier wurde zunächst die Bedeutsamkeit von Motivation thematisiert und Wege, diese für sich zu entdecken und zu erhalten. In diesem Zusammenhang haben die Schülerinnen und Schüler ihren *Lebensweg* für sich gestaltet, der den Lernenden im Anschluss als Motivationsstütze für „Durststrecken“ zur Verfügung gestellt wurde.

Im zweiten Lernblock standen das *Gedächtnis* und dessen Funktionsweise im Fokus, aus denen effektive Lernstrategien abgeleitet wurden, die den Lernprozess erleichtern, verkürzen und erfolgreicher machen. Anschließend führten die Schülerinnen und Schüler einen *Lerntypentest* durch, um zu erfahren, ob sie tendenziell eher „sicherheitsorientiert“, „emotional“, „logisch-abstrakt“ oder gar „kreativ-chaotisch“ lernen, was das für sie und ihren Lernprozess bedeutet und

welche Handlungsmuster für sie sinnvolle Hilfestellungen sein könnten. Auf der Grundlage dessen

entwickelten sie für sich einen individuellen „*Aktionsplan*“, um erfolgreicher zu lernen. Dieser enthält konkrete Arbeitsschritte, die die Lernenden in den kommenden drei Monaten bewusst umsetzen werden, um ihrem Lerntyp entsprechend erfolgreicher zu arbeiten und bildet die Gesprächsgrundlage für die weiteren Feedbackgespräche im Rahmen der COOL-Stunden und des traditionellen Unterrichtsverlaufs.

Am zweiten Seminartag standen **Präsentationstechniken** im Mittelpunkt: Herr Prof. Dr. BERGER (www.professore.de) informierte die Lerngruppe über wesentliche Vortragstechniken, die für eine erfolgreiche Präsentation unverzichtbar sind.

Dabei betonte er unter anderem, dass man sich in einer Präsentation immer auch selbst präsentiere und sich dessen bewusst sein sollte. Wichtig sei es, das Publikum in die eigene Präsentation mit einzubeziehen und neben den Fakten Emotionales und Soziales zu integrieren. Auch auf die Bedeutsamkeit, sich das jeweilige Präsentationsthema anzueignen,

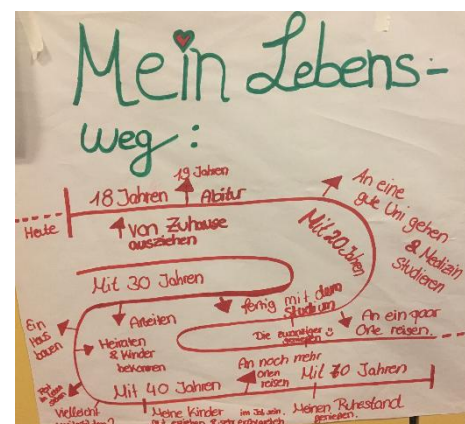


Abbildung 1: Lebenswegplakat

wurde hingewiesen, da die Begeisterung sich so übertrage. Diese und viele weitere Tipps und

Kniffe wurden dann im zweiten Teil direkt ausprobiert und umgesetzt, als in Gruppen Präsentationen zu Themen wie „Gesundheit“, „Umwelt“ und „Europa“ gehalten wurden. Wer wollte, wurde gefilmt, um noch genauere Einblicke in die eigene Vortragsweise zu erhalten. Im Anschluss gab es ein individuelles Feedback.

Bei einem gemütlichen Lagerfeuer mit Stockbrot haben wir den Tag gemeinsam ausklingen lassen.

Der dritte und letzte Seminartag wurde von Frau NINKOVIĆ-BOCKELMANN (Abteilungsleiterin – Cool und zertifizierte Cool-Pädagogin) zum Thema **Kommunikation und Konfliktmanagement** gestaltet.

Zunächst sollten die Schülerinnen und Schüler deshalb für sich prüfen, welche Situationen sie stressen, wie sie auf diese reagieren und letztendlich den entstandenen *Stress bewältigen*.

Als nächster Baustein folgten zwei Experimente, in denen jeweils ausschließlich *nonverbal* bzw. *verbal* kommuniziert werden durfte. Die jeweils gesammelten Erfahrungen wurden anschließend geteilt und gemeinsam ausgewertet, was die Bedeutsamkeit von Körpersprache und insbesondere Blickkontakt sehr deutlich werden ließ.



Abbildung 2: Kommunikation ohne Körpersprache

Im Anschluss widmete sich die Lerngruppe dem konstruktiven Umgang mit Konfliktsituationen und *aktivem Zuhören* und erprobte die bewusste Reaktion auf Problemstellungen in kleinen Rollenspielen.

Nach dem Mittagessen folgte die gemeinsame Seminauswertung.

Abschließend begann die Rückreise mit einem gemeinsamen Rückweg zum Bahnhof.